

Monatlicher Treibstoff-Newsletter 8/2010

Erscheinungsdatum: 11. Juli 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

in der August-Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen am österreichischen Treibstoffmarkt im Juli 2010 geben. Dabei werden der Treibstoffpreisverlauf, ein Vergleich der europäischen Treibstoffpreise und die Entwicklungen auf den internationalen Märkten dargestellt.

Sollten Sie Fragen zum Newsletter oder generell zum Thema Treibstoffe haben, oder falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, um den Treibstoff-Newsletter automatisch per E-Mail zu erhalten, dann wenden Sie sich bitte an:

Mag. Birgit Schwabl
Praterstraße 31
1020 Wien
✉ birgit.schwabl@bwb.gv.at
☎ +43 (0)1 24508 315

Zusammenfassung

Verglichen mit Juni 2010 haben sich die durchschnittlichen österreichischen Treibstoffpreise im Juli verringert: Der österreichische Durchschnittspreis für Diesel betrug im Juli € 1,112 (im Juni € 1,127), für Superbenzin € 1,203 (im Juni € 1,216).

Wie auch schon im Vormonat sind auch im Juli 2010 die durchschnittlich billigsten Dieselpreise im Burgenland und Salzburg zu finden. Diese beiden Bundesländer weisen auch die günstigsten durchschnittlichen Superbenzinpreise auf. Bei den durchschnittlichen Superbenzinpreisen rutschte Kärnten im Vergleich zum Vormonat von Platz 2 auf den 6. Platz ab. Auch die Steiermark rückte von der 3. auf die 5. Stelle der günstigsten Superbenzinpreise.

Auch im EU-Vergleich schneiden die österreichischen Spritpreise wieder gut ab: Sowohl bei den Brutto-Dieselpreisen als auch bei den Brutto-Superbenzinpreisen befinden wir uns auf Platz 11 von 27.

Die Rohölpreise weisen auch im Juli 2010 wieder einen Aufwärtstrend auf. Nichtsdestotrotz liegt der durchschnittliche Rohölpreis im Juli 2010 unter jenem des Vormonats.

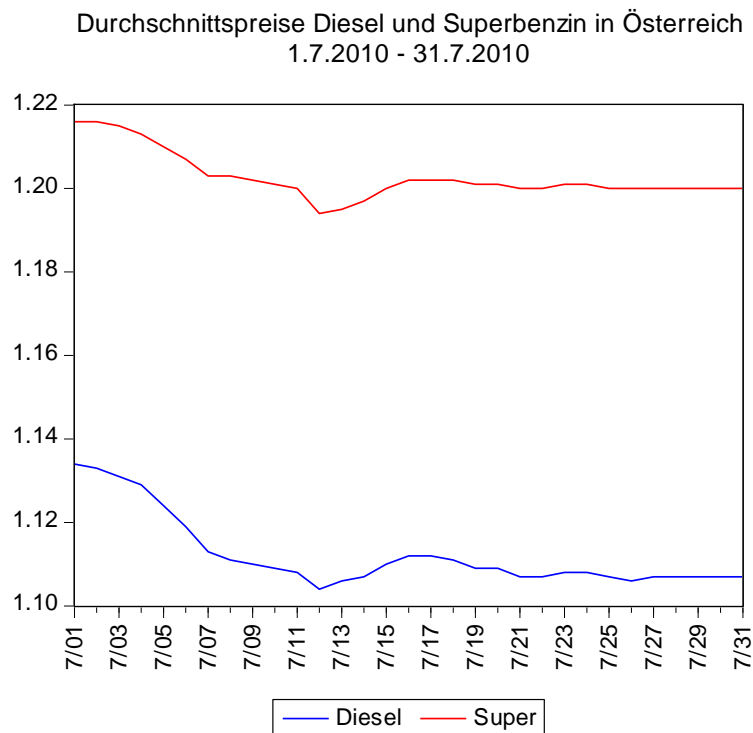
Die Treibstoffpreisentwicklung

Nachfolgend wird auf folgende Themen eingegangen:

- Die Treibstoffpreisentwicklung im Juli 2010 in Österreich
- Ein Treibstoffpreisvergleich zwischen den einzelnen Bundesländern
- Ein Preisvergleich mit allen anderen EU-Mitgliedsstaaten

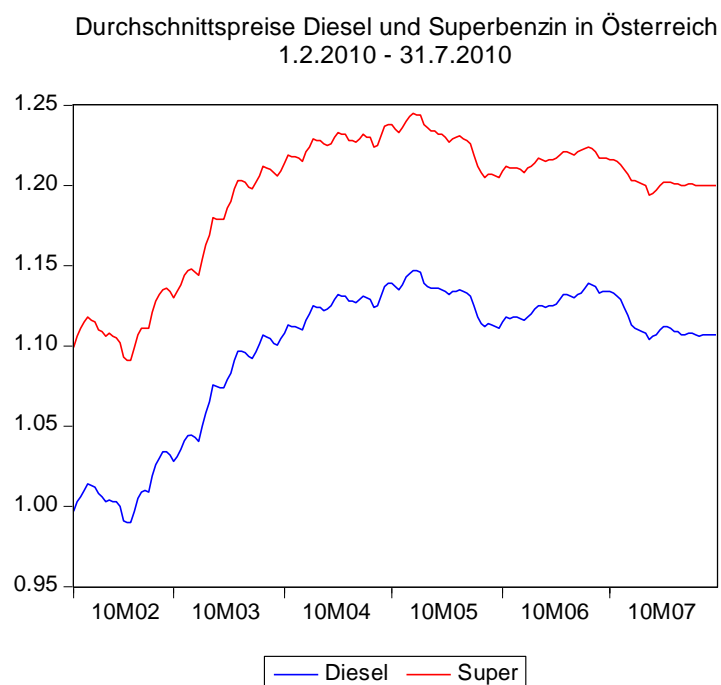
in Österreich

Der österreichische Durchschnittspreis für Diesel betrug im Juli 2010 € 1,112 (im Juni € 1,127), für Superbenzin € 1,203 (im Juni € 1,216). Die Preisschwankungen zwischen dem durchschnittlichen Minimum und Maximum betragen in diesem Monat 3 Cent bei Diesel (im Juni waren es 2,4 Cent) und 2,2 Cent bei Superbenzin (im Juni waren es 1,6 Cent). Die nachfolgende Grafik illustriert den Verlauf der Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin innerhalb Österreichs im Juli 2010.



Während noch im Juni 2010 ein leichter Anstieg der österreichischen Durchschnittspreise zu erkennen war, waren die durchschnittlichen Treibstoffpreise im Juli 2010 rückläufig. Der Maximalwert bei Diesel betrug am 1. Juli 2010 € 1,134. Das Maximum bei Superbenzin wurde am 1. und 2. Juli mit € 1,216 erreicht.

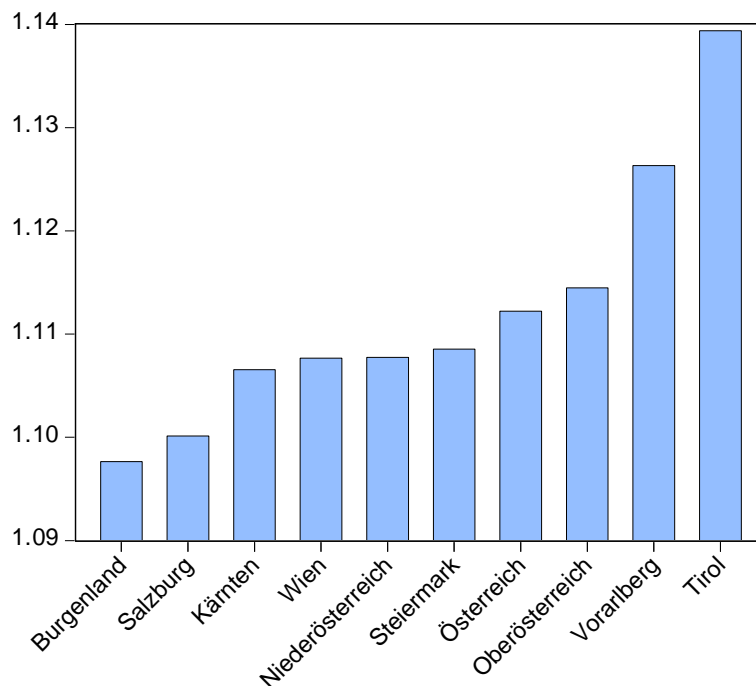
Um die Entwicklungen der letzten Monate beobachten zu können, stellt die nachfolgende Abbildung den Preisverlauf für Diesel und Superbenzin in den vergangenen 6 Monaten dar. Zu erkennen ist, dass die österreichischen Treibstoffpreise nach einem Aufwärtstrend von Mitte Februar bis Ende April 2010, einem darauffolgenden kurzen Abwärts- und anschließendem Aufwärtstrend, seit Ende Juni 2010 ein sinkendes durchschnittliches Treibstoffpreisniveau zu beobachten ist. Ob die österreichische Treibstoffpreisentwicklung im Einklang mit der internationalen Entwicklung steht, wird ab Seite 14 beschrieben.



In den Bundesländern

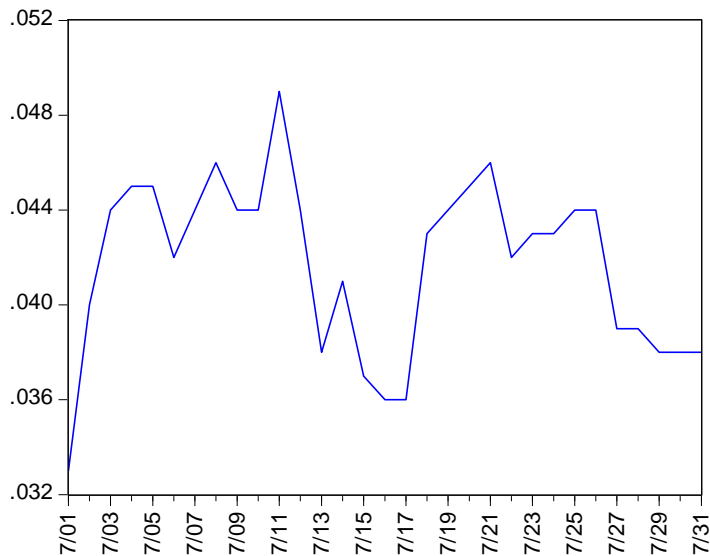
Die untenstehenden Grafiken zeigen die durchschnittlichen Diesel- und Superbenzinpreise in den jeweiligen Bundesländern, sowie die Entwicklung der Preisdifferenz zwischen dem teuersten und dem billigsten Bundesland für Diesel und Superbenzin.

Durchschnittliche Dieselpreise in den Bundesländern
1.7.2010 - 31.7.2010



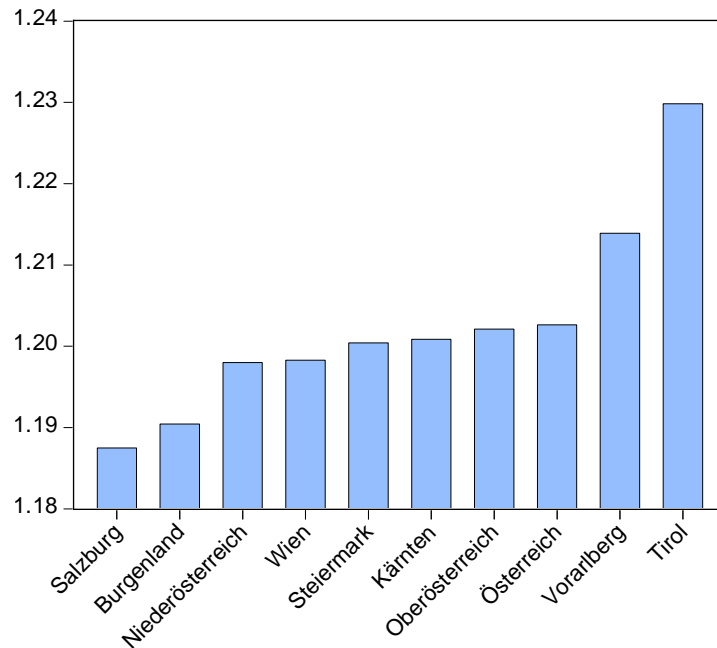
Die durchschnittlich billigsten Dieselpreise sind nach wie vor im Burgenland und in Salzburg zu finden. Ebenfalls unverändert ist, dass innerhalb Österreichs die höchsten durchschnittlichen Dieselpreise in Tirol und Vorarlberg zu finden sind: Im Juni war ein Unterschied zwischen diesen beiden Bundesländern von einem halben Cent pro Liter vorhanden, im Juli 2010 beträgt die Differenz 1,2 Cent pro Liter. Wien war noch im Juni 2010 an 6. Stelle in der Liste der günstigsten Dieselpreise, im Juli 2010 ist Wien auf den 4. Platz vorgerückt.

Differenz Durchschnittspreise Diesel Tirol und Burgenland
1.7.2010 - 31.7.2010



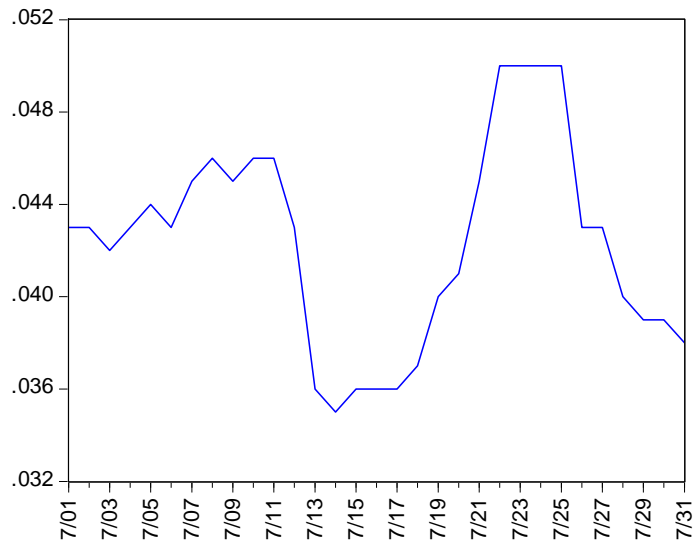
Die Differenz der durchschnittlichen Dieselpreise in Tirol und dem Burgenland (dem teuersten und billigsten Bundesland im Hinblick auf Diesel) kann im Juli 2010 durch ständige Auf- und Abwärtsbewegungen beschrieben werden, welche ein Minimum von 3,3 Cent und ein Maximum von 4,9 Cent aufweist. Die Differenz betrug am 31. Juli 3,8 Cent.

Durchschnittspreise Superbenzin in den Bundesländern
1.7.2010 - 31.7.2010



Salzburg weist nach wie vor die günstigsten Superbenzinpreise auf. Das Burgenland rutschte im Juni auf den 5. Platz im Hinblick auf die durchschnittlich günstigsten Superbenzinpreise ab, im Juli 2010 ist dieses Bundesland allerdings wieder an 2. Stelle angesiedelt. Kärnten war im Mai an 4. und im Juni an 2. Stelle, im Juli 2010 befindet sich dieses Bundesland auf Platz 6. Die Steiermark war im Mai 2010 auf Platz 6 und im Juni auf Platz 3, im Juli 2010 befindet sich dieses Bundesland an 5. Stelle. Niederösterreich war im Juni 2010 an 6. Stelle vorzufinden, im Juli nimmt dieses Bundesland den 4. Platz ein. Die durchschnittlichen Superbenzinpreise im Monat Juli sind abgesehen von den beiden günstigsten und teuersten Bundesländern sehr homogen.

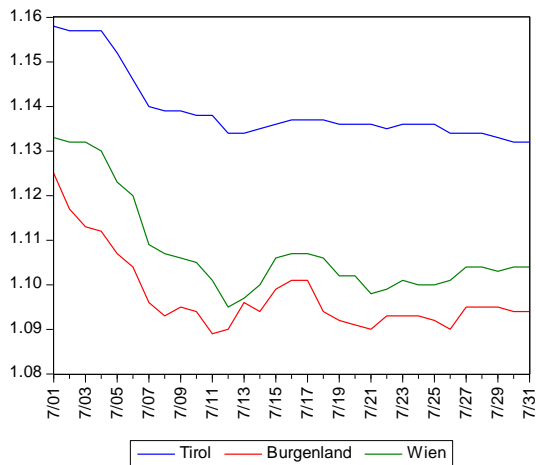
Differenz Durchschnittspreise Superbenzin in Tirol und Salzburg
1.7.2010 - 31.7.2010



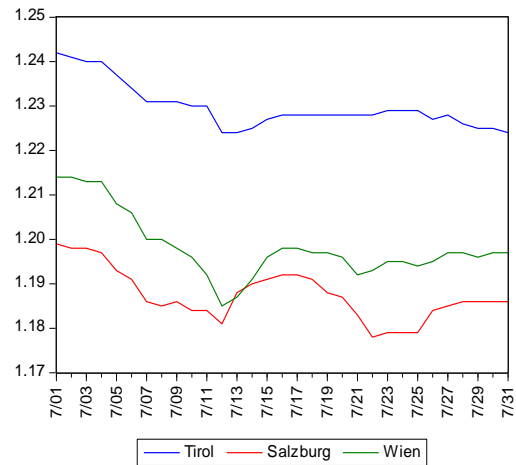
Die Differenz der durchschnittlichen Superbenzinpreise in Tirol und Salzburg (dem teuersten und billigsten Bundesland bei Superbenzin) weist wie auch schon beim Dieseltreibstoff Auf- und Abwärtsbewegungen auf. Die geringste Differenz im Juli 2010 betrug 3,5 Cent, das Maximum lag bei 5,0 Cent. Diese größte Differenz wurde von 22. bis 25. Juli 2010 gemessen.

Die folgenden zwei Grafiken fassen den Preisverlauf zwischen dem teuersten und billigsten Bundesland und der Großstadt Wien zusammen. Der Preisverlauf in Wien und dem billigsten Bundesland (i.e. Burgenland oder Salzburg) ist sehr ähnlich, sodass lediglich ein Niveauunterschied zu sehen ist. Dieser Unterschied wird vor allem deutlich, wenn ein Vergleich mit dem teuersten Bundesland (i.e. Tirol) stattfindet.

Verlauf Durchschnittspreise Diesel in Tirol, Burgenland und Wien
1.7.2010 - 31.7.2010



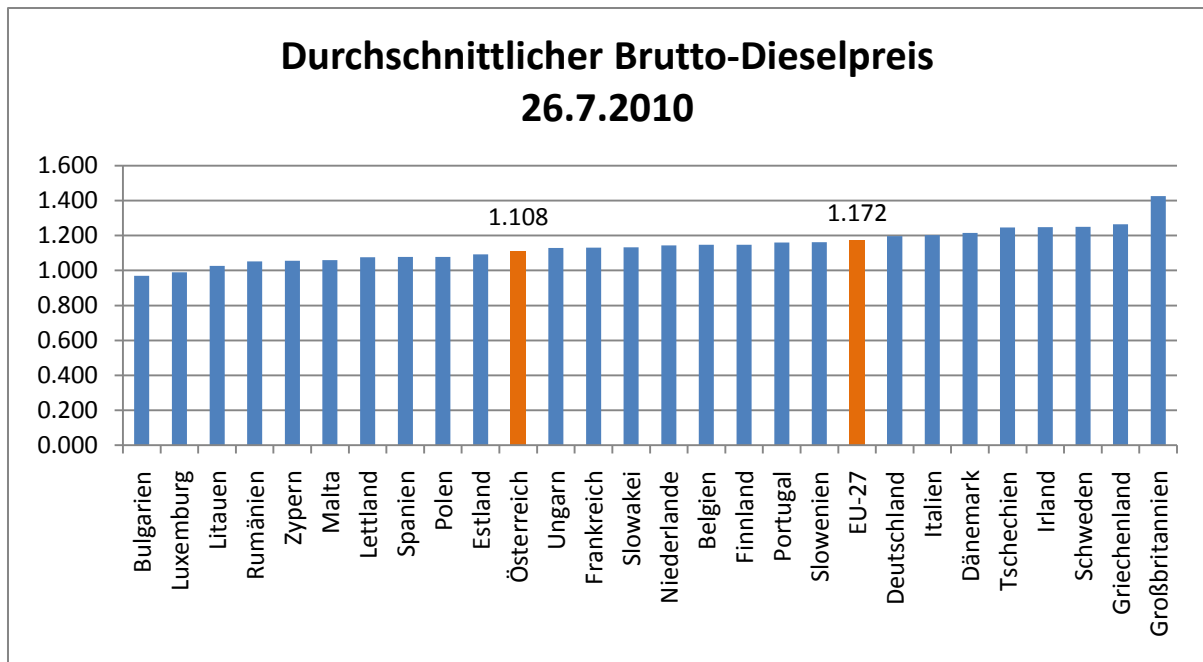
Verlauf Durchschnittspreise Superbenzin in Tirol, Salzburg und Wien
1.7.2010 - 31.7.2010



Nachfolgend werden die österreichischen Spritpreise mit den europäischen verglichen.

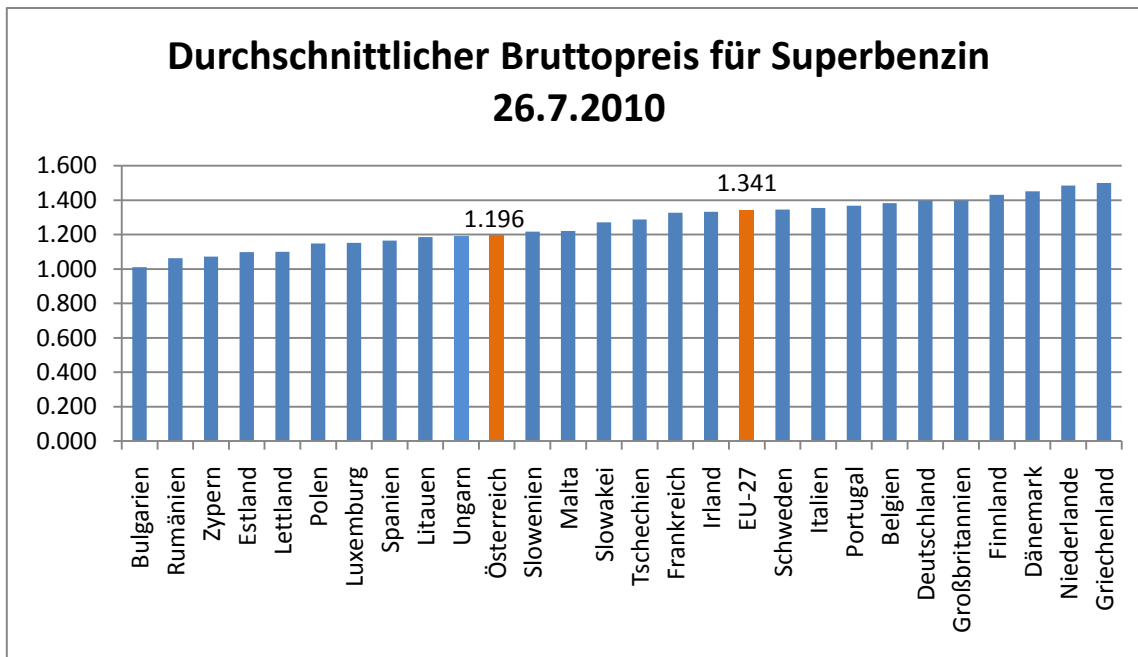
in der EU

Die untenstehenden Grafiken illustrieren sowohl die Brutto- als auch die Nettopreise für Diesel und Superbenzin in Österreich und den übrigen EU-Mitgliedsländern.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

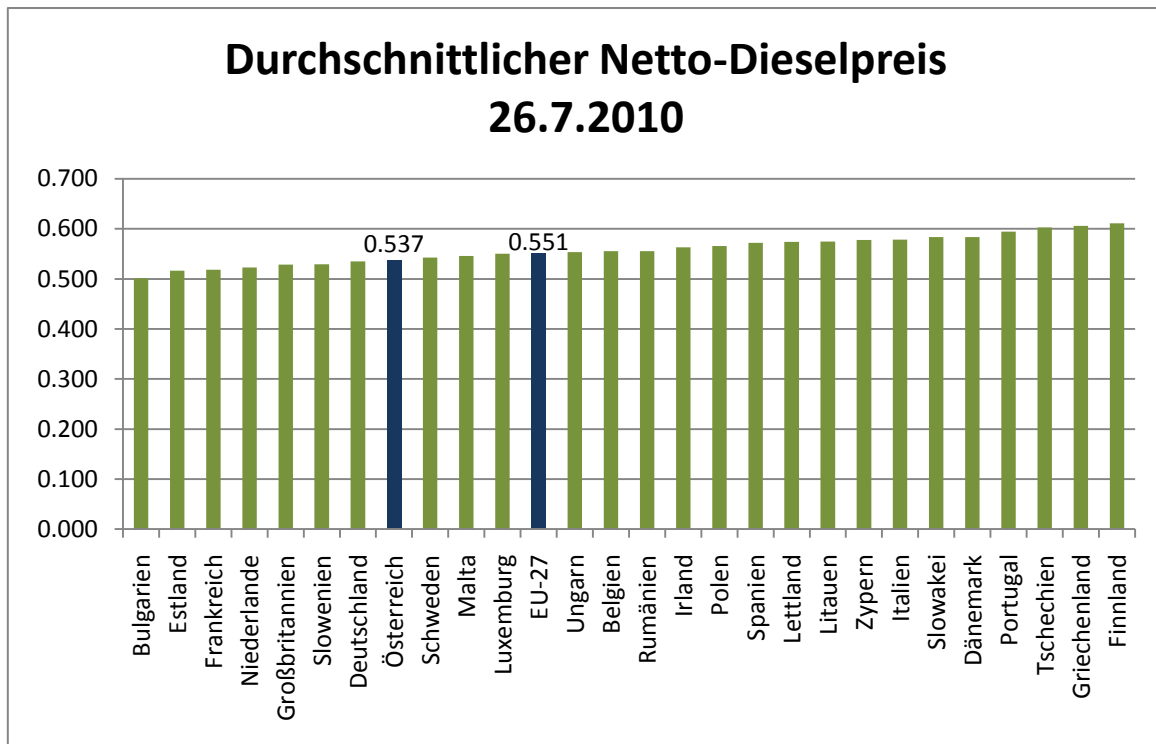
Am 26. Juli 2010 lag der durchschnittliche Dieselpreis (Brutto) der EU-27 bei € 1,172 (Ende Juni 2010 bei € 1,205). Der österreichische Bruttopreis am 26. Juli 2010 für Diesel ist verglichen mit jenem am 28. Juni 2010 gesunken (von € 1,132 auf € 1,108), der Monatsdurchschnittswert ist im Juli 2010 ebenfalls geringer als im Juni 2010 (siehe dazu Seite 3 und 4). Verglichen mit dem Dieselpreis der EU-27 ist der durchschnittliche Dieselpreis in Österreich um 6,4 Cent billiger.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

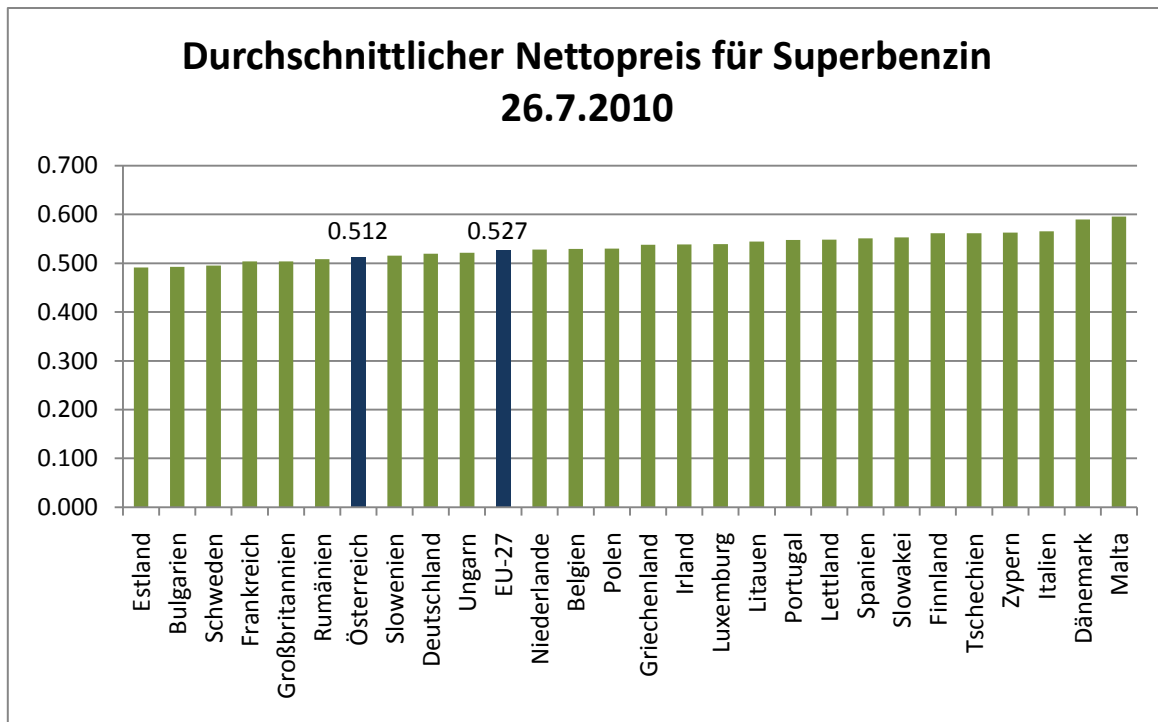
Auch der Endkundenpreis für Superbenzin ist Ende Juli 2010 in Österreich um 14,5 Cent günstiger als der Durchschnitt der EU-27 (am 28. Juni 2010 waren es 15,6 Cent). Österreich weist mit € 1,196 den 11. günstigsten Durchschnittspreis bei Superbenzin verglichen mit den anderen EU-Ländern auf. Der Durchschnittspreis der EU-27 lag am 26. Juli 2010 bei € 1,341 (am 28. Juni 2010 bei € 1,367).

Die beiden untenstehenden Grafiken zeigen die Netto-Diesel- bzw. Superbenzinpreise in Österreich und der EU.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

Auch bei den durchschnittlichen Nettopreisen ist Österreich auf den vorderen Plätzen zu finden. Der durchschnittliche Netto-Dieselpreis von € 0,537 war am 26. Juli 2010 der 8. günstigste verglichen mit den restlichen 26 Ländern. Ende Juni 2010 war Österreich mit einem Preis von € 0,557 auf dem 7. Platz zu finden. Der durchschnittliche Netto-Dieselpreis in der EU-27 betrug Ende Juli 2010 € 0,551 (am 28. Juni 2010 € 0,581).



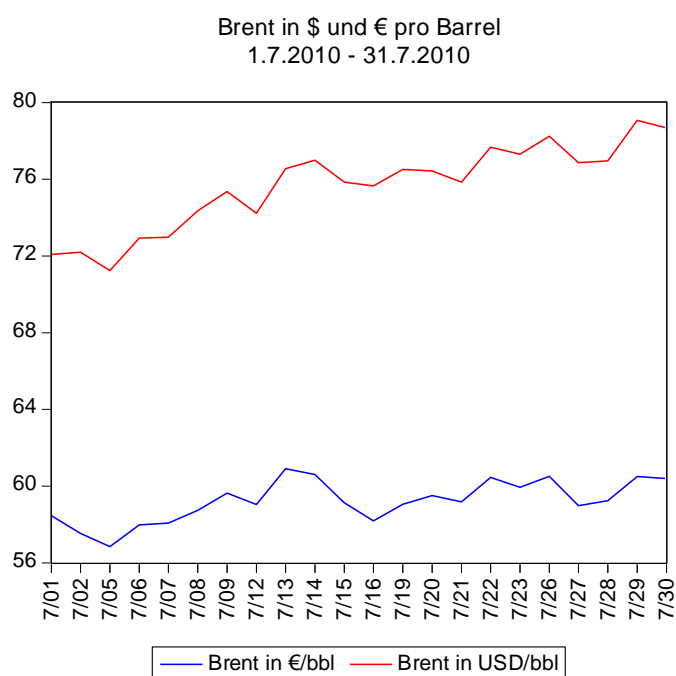
Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

Mit € 0,512 gehört Österreich bei den Netto-Superbenzinpreisen zu den günstigsten Ländern in der EU-27 (Platz 7). Ende Juni 2010 lag der durchschnittliche Literpreis in Österreich bei € 0,524 (Platz 5). Der EU-27 Durchschnitt betrug am 26. Juli 2010 € 0,527 und am 28. Juni 2010 € 0,550.

Da die Treibstoffpreise maßgeblich von den Rohölpreisen - Rohöl ist der wichtigste Input - aber auch vom Wechselkurs - gehandelt wird in US-Dollar - abhängen, wird im nächsten Abschnitt (wie gehabt) kurz auf die Rohölpreise eingegangen.

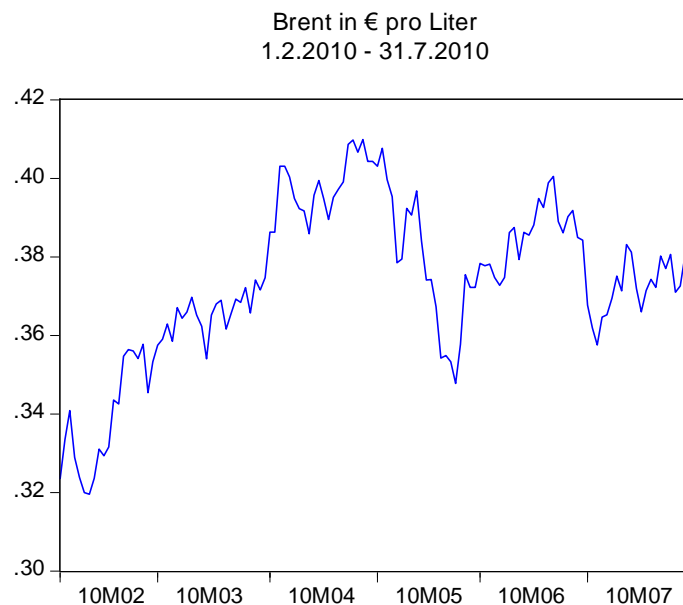
Rohölpreise

Das wichtigste Referenzöl für Europa ist die Sorte Brent. Die Preise aller anderen Rohölsorten werden mittels Zu- oder Abschlag auf den Referenzölpreis errechnet.



Die obenstehende Grafik spiegelt den täglichen Rohölpreisverlauf für die Sorte Brent im Monat Juli in \$ und € pro Barrel (=158,9873 Liter) wider. Im Juli war der Rohölpreis durch einen Aufwärtstrend gekennzeichnet. Diese Steigerung wird durch den Wechselkurs etwas abgeschwächt, sodass der Rohölpreis in € pro Barrel ein schwächeres Wachstum aufweist. Zu Monatsbeginn kostete ein Barrel Rohöl \$ 72,08 (= € 58,46); zu Monatsende musste für ein Barrel \$ 78,68 (= € 60,39) bezahlt werden.

Das Maximum im Monat Juni wurde am 29. mit einem Preis von \$ 79,07 und am 13. Juli mit einem Preis von € 60,91 verzeichnet. Das Minimum im letzten Monat betrug \$ 71,24 (= € 56,85) am 5. Juli 2010.

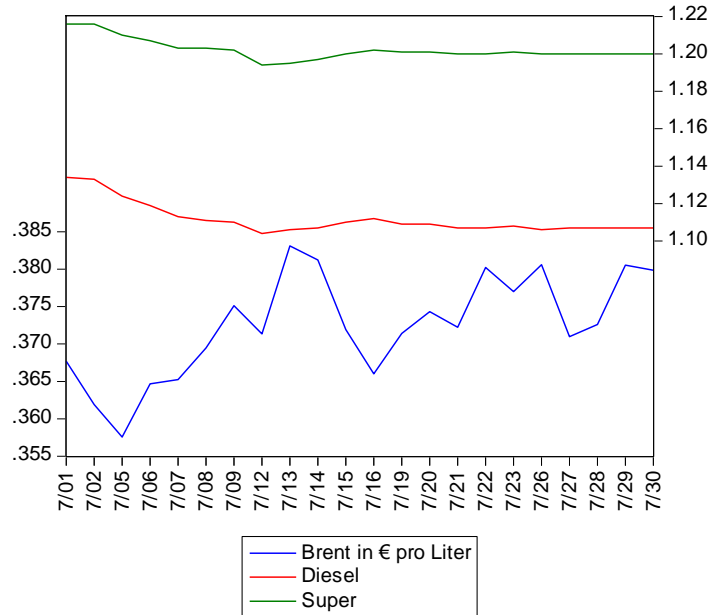


Um im Rohölpreisverlauf einen Trend beobachten zu können, wird in der obenstehenden Grafik das letzte halbe Jahr als Betrachtungszeitraum hergenommen. Datenbasis der Abbildung sind die täglichen Rohölpreise der Sorte Brent in € pro Liter.

Ersichtlich ist, dass nach einer kontinuierlichen Preissteigerung im Zeitraum Ende April bis Ende Mai 2010 die Rohölpreise gefallen sind. Von Ende Mai bis Mitte Juni sind die Preise wiederum gestiegen, danach wiederum gefallen. Im Juli 2010 zeichnete sich ebenfalls ein Aufwärtstrend ab, das durchschnittliche Niveau des Vormonats wurde allerdings nicht erreicht (i.e. im Juni 2010: € 0,39; im Juli 2010: € 0,37).

Die folgenden Grafiken zeigen den Preisverlauf der Rohölsorte Brent in € pro Liter (linke Skalierung), sowie den Verlauf des durchschnittlichen österreichischen Diesel- und Superbenzinpreises (rechte Skalierung).

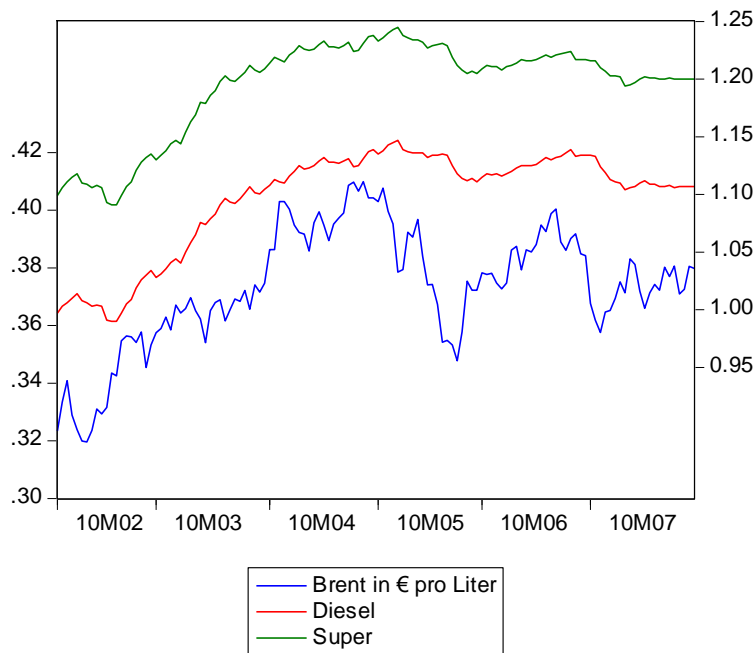
Österreichische Durchschnittspreise für Diesel, Superbenzin und Rohöl
1.7.2010 - 31.7.2010



Während noch im Juni der Rohölpreis einen deutlichen Aufwärtstrend aufweist und die durchschnittlichen österreichischen Treibstoffpreise lediglich eine leichte Steigerung aufzeigen, sind im Juli sinkende Treibstoffpreise und ein ansteigender Rohölpreis zu beobachten. Nach wie vor ist der Rohölpreis durch stärkere Schwankungen gekennzeichnet.

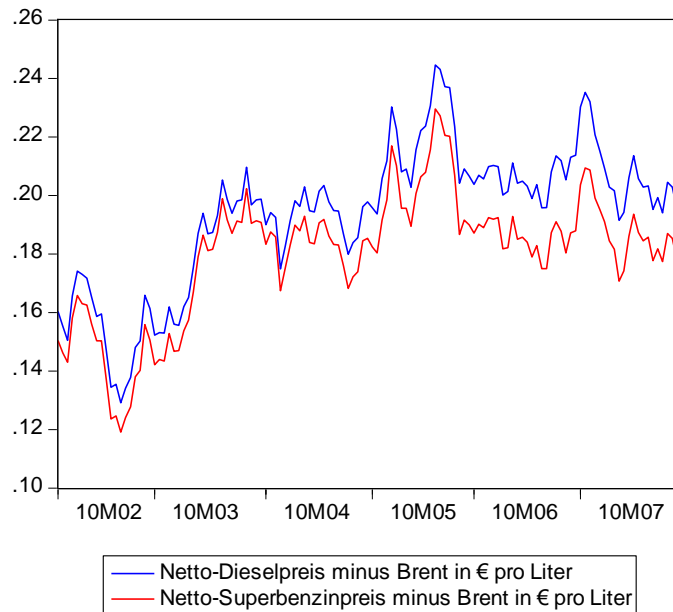
In der nächsten Grafik wurde der Beobachtungszeit wieder auf ein halbes Jahr ausgedehnt, um die Entwicklungen der letzten Monate beobachten zu können.

Österreichische Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin und Rohöl
1.2.2010 - 31.7.2010



Die österreichischen Treibstoffpreise reagieren mit einer gewissen Verzögerung auf die Veränderungen des Rohölpreises. Ende Mai 2010 sind die Rohölpreise deutlicher gefallen als die österreichischen Treibstoffpreise. Umgekehrt sind die österreichischen Treibstoffpreise bis Mitte Juni 2010 nicht so stark gestiegen wie die Rohölpreise. Mitte Juni bis Anfang Juli war eine deutlichere Reduktion bei den Rohölpreisen festzustellen als bei den österreichischen Diesel- und Superbenzinpreisen. Die darauffolgende Steigerung des Rohölpreises im Juli 2010 wurde allerdings bezüglich der österreichischen Treibstoffpreise nicht nachvollzogen. Die nachfolgende Abbildung illustriert die Veränderung der Differenz zwischen den österreichischen Treibstoffpreisen (Netto-Diesel- und Netto-Superbenzinpreis) und dem Rohölpreis.

Differenz zwischen Netto-Diesel- und Netto-Superbenzinpreis und Rohöl
1.2.2010 - 31.7.2010



Die Differenzen zwischen dem Netto-Dieselpreis und dem Rohölpreis und zwischen dem Netto-Superbenzinpreis und dem Rohölpreis liegen seit Mitte Mai 2010 nicht mehr so nahe beieinander wie es in den Monaten zuvor der Fall war. Von Ende Juni bis Mitte Juli 2010 verringerte sich diese Differenz um danach wieder anzusteigen, allerdings in einem geringeren Ausmaß.

Angaben ohne Gewähr. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Eingabefehler vorbehalten.